Die Seite der Frau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **18 (1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

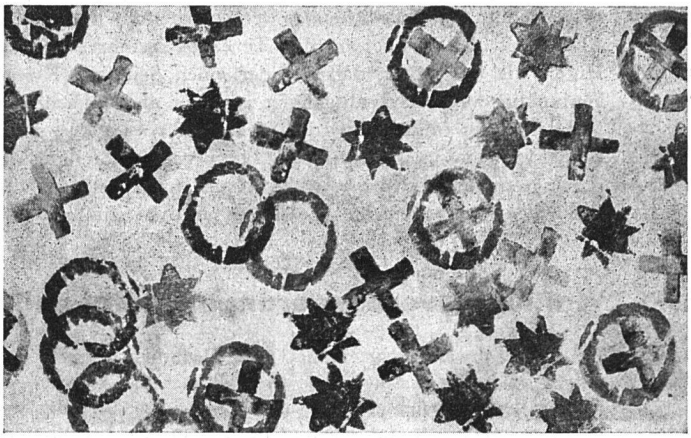
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

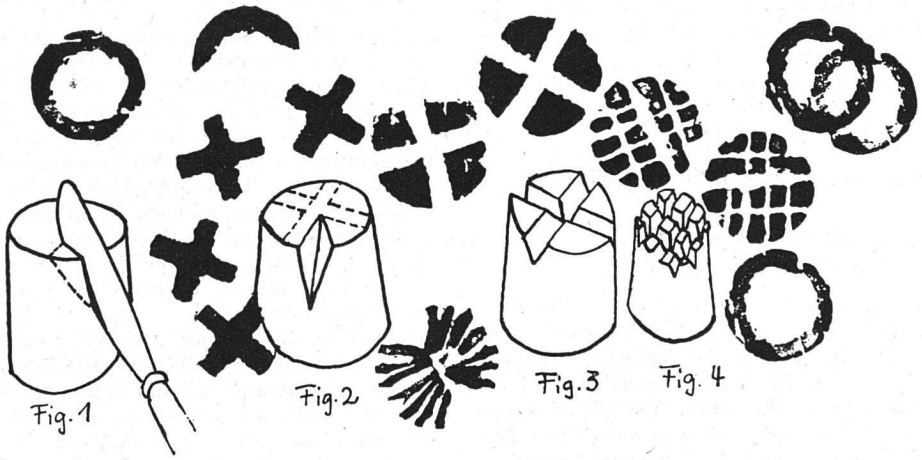


Selbstgemachtes Weihnachtspapier

Der Stempeldruck

Weihnachtspapier ist nicht gewöhnliches Papier, es hat etwas Festliches an sich. Wir können selber schönes Weihnachtspapier herstellen, indem wir mit selbstgemachten Stempeln einfarbiges Papier bedrucken.

Zuallererst brauchen wir gewöhnliche Korkzapfen, wie sie in jeder Küche, einträchtig mit den Schnüren zusammen, in einer Schublade liegen und dort auf ihre Verwendung warten. Dann braucht es noch ein Taschenmesser, und nun kann es losgehen. Der Zapfen wird auf den Tisch gestellt, die glattere Seite nach oben. Mit der linken Hand wird er festgehalten und in die rechte kommt das Messer. Am obern Rand des Zapfens wird das Messer schräg angesetzt, dann wird hineingeschnitten und das Messer wieder herausgenommen. Nun setzen wir neben der Einschnittstelle wieder frisch an und schneiden dieses Mal in der Richtung des ersten Schnittes (Fig. 1). Nun fällt ein Dreieck heraus. Die punktierten Linien von Fig. 2 zeigen die Schnitte, die noch zu machen sind, damit ein Kreuz entsteht. Um verschiedene Stempel zu bekommen, bringen wir auf andere Zapfen neue Schnitte nach Lust und Laune an. Fig. 3 zeigt ebenfalls ein Kreuz, das zum Unterschied von Fig. 2 nicht herausgeschnitten, sondern in den Kork eingeschnitten ist. Bei Fig. 4 wurden in der einen Richtung drei, in der andern zwei Streifen durch Schnitte entfernt. Ein vierter Stempelabdruck zeigt einen Kreis, der durch das Ausschneiden des innern Kreisstückes entstanden ist.

Auf ein Papier oder Glas schmieren wir nun dicke Wasserfarbe oder Tinte und tunken den Zapfen in die Farbe. Dann drücken wir ihn fest auf ein Einwickelpapier, und beim Wegnehmen des Zapfens bleiben auf dem Papier Abdrücke stehen. Die Zapfen können in verschiedene Farben getunkt und die Farben können gemischt werden.

H. B.